

# Inhaltsverzeichnis

. . . . .	15
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>1. Teil: Moralphilosophische Grundlagen . . . . .</b>	<b>21</b>
A. Orientierung . . . . .	21
B. Die Denkmöglichkeit der Moral . . . . .	25
C. Die „Wirklichkeit“ der Moral . . . . .	31
I. Freiheit, Autonomie und moralisches Gesetz . . . . .	31
II. Begriff und Bedeutung des moralischen Gesetzes . . . . .	33
D. Das System der Moral . . . . .	41
<b>2. Teil: Recht und Staat . . . . .</b>	<b>47</b>
A. Recht . . . . .	47
I. Der Begriff des Rechts . . . . .	47
II. Rechtsprinzip und Rechtgesetz . . . . .	50
III. Recht und Zwangsbefugnis . . . . .	51
IV. Recht-Moral-Ethik . . . . .	54
1. Die Independenzthese . . . . .	54
2. Die Teleologie-These . . . . .	56
3. Die Konnex-These . . . . .	58
V. Zur Bedeutung des Rechts . . . . .	60
B. Staat . . . . .	62
I. Die Legitimation des Staates . . . . .	63
1. Der Naturzustand . . . . .	64
a) Status und Funktion des Naturzustands . . . . .	65
(1.) Der Status des Naturzustandstheorems . . . . .	65
(2.) Die Funktion des Naturzustandstheorems . . . . .	67

b)	Das äußere Mein und Dein als Konstitutivum der äußeren Freiheit . . . . .	68
(1.)	Äußere Freiheit als Gegenstand der Rechtslehre . . . . .	69
(2.)	Die Abgrenzung zum inneren Mein und Dein . . . . .	69
(3.)	Eigentum und Freiheit . . . . .	70
c)	Der Mensch im Naturzustand . . . . .	75
(1.)	Der Naturzustand in den Frühschriften . .	76
(2.)	Der Naturzustand in der <i>Rechtslehre</i> . . .	77
(3.)	Die Problematik des Rückgriffs auf die Anthropologie . . . . .	79
d)	Die Besitzstände im Naturzustand . . . . .	82
(1.)	Die Position der Frühschriften . . . . .	82
(2.)	Provisorische Besitzstände als vorstaatliches Recht . . . . .	84
2.	Das Postulat des öffentlichen Rechts . . . . .	88
a)	Der Begriff des bürgerlichen Zustands . . . .	88
b)	Die Notwendigkeit des <i>exeundum esse e statu naturali</i> . . . . .	90
(1.)	Die Begründung des Exeundum- Postulats . . . . .	90
(2.)	Einwände . . . . .	94
c)	Die Errichtung der bürgerlichen Gesellschaft . . . . .	97
II.	Der ursprüngliche Vertrag als Legitimationsmedium . . . . .	100
1.	Begriff, Status und Funktion des ursprünglichen Vertrags . . . . .	102
a)	Begriff und Status des Staatsvertrags . . . . .	103
b)	Die Funktion des Staatsvertrags . . . . .	107
III.	Die Prinzipien des ursprünglichen Kontrakts . . . .	114
1.	Überblick . . . . .	114
2.	Insbesondere: Die (politische) Freiheit . . . . .	117
a)	Begriff und Funktion der politischen Freiheit . . . . .	117
b)	Politische Freiheit in der Realen Republik . . .	122
(1.)	Status und Ausdifferenzierung der Grundrechte . . . . .	122

(2.) Menschenwürde als Scharnier? . . . . .	126
(3) Ein Kern-Grundrecht: Das Recht auf Staat . . . . .	131
IV. Zwischenfazit . . . . .	131
<b>3. Teil: Religion und Religionsgemeinschaften . . .</b>	<b>133</b>
A. Ideengeschichtliche Rahmung . . . . .	133
I. Voltaire . . . . .	134
1. Grundlagen . . . . .	134
2. Wider den Aberglauben . . . . .	135
3. Die Vernunftreligion . . . . .	138
a) Die Notwendigkeit der Religion . . . . .	138
b) Glaubensinhalte . . . . .	140
c) Die Evolution der Vernunftreligion . . . . .	142
d) Rudimente des Religionsverfassungsrechts . .	143
II. David Hume . . . . .	144
1. Grundlagen . . . . .	144
2. Quellen und Ausrichtung der Religionsphilosophie . . . . .	148
3. Religionskritik I: Der Ursprung der Religion . . .	149
4. Religionskritik II: Religion und Vernunft . . . . .	154
a) Das Design-Argument . . . . .	154
b) Der apriorische Beweis . . . . .	160
5. Religionskritik III: Wider das Christentum . . . .	163
6. Die „wahre Religion“ . . . . .	168
7. Religionsverfassungsrechtliche Rudimente . . . .	172
B. Religion und Gott . . . . .	173
I. Kantische Gottesbeweise in der vorkritischen Phase . . . . .	177
1. Die (kantische) Systematik der Gottesbeweise . .	177
2. Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, 1755 . . . . .	178
3. Nova dilucidatio, 1755 . . . . .	181
4. Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes, 1763 . . . . .	182
5. Übergänge . . . . .	185
II. Die Destruktion aller Gottesbeweise . . . . .	186
1. Der ontologische Gottesbeweis . . . . .	186

2. Der kosmologische Gottesbeweis . . . . .	189
3. Der physikotheologische Gottesbeweis . . . . .	190
4. Zwischenfazit . . . . .	191
III. Das moralische Gottespostulat . . . . .	193
1. Systematische Verortung . . . . .	193
2. Kritik der reinen Vernunft . . . . .	194
3. Kritik der praktischen Vernunft . . . . .	205
4. Kritik der Urteilskraft . . . . .	208
5. Exkurs zur Theodizee . . . . .	210
6. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft . . . . .	213
7. Opus postumum . . . . .	217
8. Fazit . . . . .	222
C. Religion und Religionsgemeinschaften . . . . .	226
I. Von der Religion zu den Religionsgemeinschaften . .	226
II. Die Anlagen zum Guten . . . . .	227
III. Der Hang zum Bösen . . . . .	230
1. Begriff . . . . .	230
2. Status . . . . .	234
3. Begründung/Nachweis . . . . .	236
4. Ursprung . . . . .	237
5. Überwindung . . . . .	239
6. Der Hang zum Bösen und die Erbsündenlehre . .	242
IV. Das ethische Gemeinwesen . . . . .	247
1. Das Postulat . . . . .	248
2. Die Ausgestaltung . . . . .	252
3. Das Verhältnis zum bürgerlichen Gemeinwesen . .	254
D. Kirche . . . . .	257
I. Ethisches Gemeinwesen und Kirche . . . . .	257
II. Der Begriff der Kirche . . . . .	258
1. Differenzierung der Kirchenarten . . . . .	258
2. Kennzeichen der wahren sichtbaren Kirche . . . .	259
III. Der Weg zur wahren sichtbaren Kirche . . . . .	261
1. Die These . . . . .	261
2. Vernunftreligion und geoffenbarte bzw. gelehrte Religion . . . . .	261
3. Das Christentum als Brücke von der Offenbarungs- zur Vernunftreligion . . . . .	265

4. Die Gestalt der wahren sichtbaren Kirche . . . . .	276
a) Negative Gestaltungselemente . . . . .	276
b) Positive Gestaltungselemente . . . . .	278
c) Ergebnis . . . . .	281
IV. Zwischenfazit . . . . .	281
<b>4. Teil: Kant und das Religionsverfassungsrecht . . . . .</b>	<b>287</b>
A. Der fragmentarische Charakter des kantischen Religionsverfassungsrechts . . . . .	287
I. Der Begriff des Religionsverfassungsrechts . . . . .	287
II. Gibt es ein Religionsverfassungsrecht bei Kant? . . . . .	288
III. Das religionsverfassungsrechtliche Umfeld . . . . .	289
IV. Zum Darstellungsmodus . . . . .	292
B. Grundzüge des Religionsverfassungsrechts im demokratischen Verfassungsstaat am Beispiel des Grundgesetzes . . . . .	293
I. Das Paradigma des grundgesetzlichen Religionsverfassungsrechts . . . . .	293
II. Das Grundrecht auf Religionsfreiheit . . . . .	295
1. Schutzaspekte . . . . .	295
2. Schranken . . . . .	299
III. Die Trennung von Staat und Kirche . . . . .	300
1. „Es besteht keine Staatskirche“ . . . . .	300
2. Staatskirche als Alternative . . . . .	301
IV. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften . . . . .	302
1. Ordnen und Verwalten der eigenen Angelegenheiten . . . . .	303
2. „... innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes“ . . . . .	304
V. Weitere Elemente des Religionsverfassungsrechts . . . . .	304
1. Religionsunterricht . . . . .	304
2. Theologische Fakultäten . . . . .	307
3. Der Schutz des Religionsguts . . . . .	309

C. Das kantische Religionsverfassungsrecht . . . . .	311
I. Das Grundrecht auf Religionsfreiheit . . . . .	311
1. Schutzbereich . . . . .	311
a) Der persönliche Schutzbereich . . . . .	311
b) Der sachliche Schutzbereich . . . . .	313
c) Insbesondere: Abwehr- und Schutzdimension . . . . .	315
2. Schranken . . . . .	317
a) Öffentlicher und Privatgebrauch der Vernunft . . . . .	317
b) Freiheit durch Recht . . . . .	319
3. Schranken-Schranken . . . . .	322
4. Insbesondere: Die Funktion der Religionsfreiheit . . . . .	323
5. Zwischenfazit . . . . .	326
II. Es besteht (k)eine Staatskirche? . . . . .	326
1. Das Anregungspotential bei Moses Mendelssohn . . . . .	326
2. Elemente der Trennung von Staat und Religion . .	333
a) Säkulare Rechts- und Staatslegitimation . . . .	333
b) Strikte Abgrenzung der Gegenstandsbereiche und Handlungsoptionen . . . . .	334
c) Die Suprematie des staatlichen Rechts . . . .	334
3. Elemente der Verbindung von Staat und Religion . . . . .	335
a) Kooperationsbedarf . . . . .	336
(1.) Die Disziplinierung des Volkes . . . . .	336
(2.) Der religiöse Eid . . . . .	337
(3.) Das caritativ-diakonische Wirken . . . .	339
(4.) Die staatliche Schutzpflicht für das religionsgemeinschaftliche Personal . . . .	340
b) Die Deckung des Kooperationsbedarfs . . . . .	341
4. Fazit: Das kantische Modell . . . . .	342
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften . . . . .	344
1. Das Proprium der Religion(sgemeinschaften) . . .	344
2. Die Begründung . . . . .	345

IV. Religionsunterricht . . . . .	346
1. Grundzüge der kantischen Pädagogik . . . . .	346
2. Schule . . . . .	349
3. Die „Erziehung der Kinder in Absicht der Religion“ . . . . .	351
4. Kant und der Religionsunterricht im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . . .	352
V. Theologische Fakultäten . . . . .	354
1. Die Universität und ihre Fakultäten . . . . .	355
2. Biblische Theologie an der theologischen Fakultät . . . . .	357
3. Philosophische Theologie an der philosophischen Fakultät . . . . .	360
4. Das Verhältnis zwischen biblischer und philosophischer Theologie . . . . .	364
a) Streit . . . . .	365
b) Belehrung . . . . .	366
c) Anerkennung . . . . .	368
5. Kant und die theologischen Fakultäten im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . .	370
VI . Der Schutz des Religionsguts . . . . .	372
1. Das Eigentumsrecht am Boden . . . . .	372
2. Kirchliche Stiftungen . . . . .	373
3. Kant und der Schutz des Religionsguts im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . .	373
VII. Zwischenfazit . . . . .	374
<b>Abschließende Bemerkungen . . . . .</b>	<b>375</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>379</b>
1. Schriften Kants . . . . .	379
2. Weitere Literatur . . . . .	380